



# Sozial Initiativ

## Weihnachtsspruch

Den Sinn der Welt verwirklicht  
die von Weisheit erleuchtete  
und von Liebe erwärmte Tat des Menschen

Rudolf Steiner

## Gedanken zum Weihnachtsfest



Wenn du nicht gerade Hebamme oder Arzt bist, dann hast du vergessen, wie klein, wie schutz- und hilfsbedürftig ein neugeborenes Kind ist – stimmt's? Das Wunder ist riesig, die Erscheinung so klein und empfindlich – aber lebendig und in unsere Welt gekommen!

Hirten hörten im Traum die Urbotschaft von der Geburt des Gottes in unsere Welt hinein. Und sie hörten darauf und machten sich auf die Suche nach dem noch Neuen, Kleinen, Schutzbedürftigen, dem Wunder an dem ungewöhnlichen, armen Ort.

Sie hätten es auch bleiben lassen können. „*Bloß ein Traum, na ja. Schön wär's ja.*“ Wer heute der Engelbotschaft, dem Evangelium sein Ohr leiht – und sei es nur träumend -, ist als Hirte angesprochen, nicht nur zur Weihnachtszeit: Geh suchen!

Wie ist das denn im Leben mit Partnern, Söhnen und Töchtern, Verwandten, Freunden, Nachbarn und Fremden, in deren Herzen Christus doch auch Mensch werden will: Ist der Blick zufrieden mit dem vielerlei Bekannten und Gewohnten, oder sucht er da manchmal nach dem Neuen, das, klein und noch bedürftig, sich heute zeigen will – und ein riesiges Wunder ist? Fanden die Hirten, weil es Tag wurde? Nein. Weil sie fanden, wurde es Tag.



## Im Gespräch

Bei unserer täglichen Arbeit im Verein der Initiative Altenhilfe ist es für meine Kolleginnen und mich immer wieder interessant, etwas aus der Biographie unserer betreuten Menschen zu erfahren. Umso mehr freut es mich, dass Frau Beate Loew, die täglich von uns besucht wird, etwas aus ihrem Leben erzählt.

## Biographie

Fr. Loew ist in Freiburg, als Jüngste von mehreren Kindern geboren, und auch dort zur Schule gegangen. Sie war ein kränkliches Kind und wurde vor der Schulzeit und während der Ferien oft auf *Kur* in Sanatorien geschickt. Sie hatte liebevolle Eltern, die sich sehr gekümmert haben.

Der Vater ist mit den Kindern immer spazieren und wandern gegangen – er wusste jede Pflanze zu benennen und erklären; er brachte auch jedes Mal der Mutter (die wegen ihres kranken Beines und der Arbeit zu Hause blieb) Blumen mit vom Spaziergang.

Fr Loew hatte ein gutes Verhältnis zu ihren Geschwistern – jetzt ist sie die einzige die noch am Leben ist.

Fr. Loew wollte Pilotin werden – dies war für Frauen damals aber sehr schwierig, da die Ausbildung an einem anderen Ort war, und daher einfach zu teuer. Sie ist immer gerne geflogen und tut es heute noch. Fr. Loew wurde dann Kinderkrankenschwester.

Sehr jung hat Fr. Loew ihren Mann kennen gelernt (wohnten gemeinsam eine Weile in Berlin bei ihrer Schwester). Als die ersten Kinder kamen zog Fr. Loew wieder nach Hause. Sie hatte 5 Kinder (3 Söhne und 2 Töchter) – 2 Söhne sind früh verstorben (der erste mit Anfang 20 bei einem Flugzeugabsturz im Militäreinsatz, der zweite Mitte 40 bei einem Motorradunfall in der Schweiz).

Ein Sohn lebt heute in der Schweiz, die Töchter in der Steiermark und in Wien.



Fr. Loews Ehemann war beruflich viel unterwegs. Sie ist dann mit all den Kindern von einem Ort zum anderen nachgereist. Bis die Familie in den 50er Jahren in ihrem Haus in Graz „angekommen“ ist.

### **Schöne Erinnerungen an die Kindheit**

Sie ist den Eltern sehr dankbar (jetzt als Erwachsene), da sie eben ein kränkliches Kind war und die Eltern sie immer an die entsprechenden Stellen gebracht hatten zur Regeneration – meist in die Berge.

Fr. Loew war ja die Jüngste – aber sie hat die Größeren „gerügt“ weil die so schlampig die Koffer gepackt haben, und besonders erinnert sie sich an eine Situation, wo sie – die „Kleine“ - die Koffer des ältesten Bruders wieder ausgepackt und neu und richtig eingepackt hat.

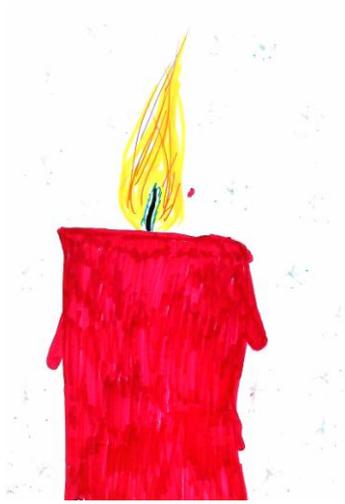
Die Familie hatte Hilfe von einer bäuerlichen gemütlichen Frau aus der Umgebung – und diese Frau tat den Kindern einfach mit ihrer Anwesenheit und dem Gemüt so gut.

### **Die Gegenwart**

Die *Initiative Altenhilfe* war schon 2003 bei Fr. Loew um rhythmische Einreibungen zu machen. Seit März 2011 sind wir nun regelmäßig dort und kommen 1x am Tag zu ihr um im Haushalt ein wenig zu helfen, zu schauen ob die Medikamente genommen sind, weiters gehen wir oft gemeinsam spazieren, und richten immer ein Mittagessen für Fr. Loew.

Mit der Betreuung fühlt sie sich sehr wohl und freut sich jeden Tag auf den Besuch und das Gespräch.

## Lebensfreuden



Fr. Loew isst wenn sie Hunger hat und schläft wenn sie müde ist; sie nimmt das Leben so wie es ist und erfreut sich an so manchen Kleinigkeiten – vor allem am Spaziergang und dem schönen Garten.

Außerdem liest Fr. Loew noch gerne und verrichtet auch kleine Haushaltstätigkeiten mit großer Freude. Weiters erledigt sie gerne ihre Korrespondenzen – denn einfach nur anrufen, das mag sie nicht. Am Samstag trifft sie sich fast immer mit einer Freundin in einem Kaffeehaus in der Stadt.

Am Wochenende kommt meist die Tochter aus Wien und kümmert sich um Fr. Loew. Ein bisschen einsam ist Fr. Loew schon manchmal – aber jammern hilft ja nichts.

## Gedanken

Ich lebe jetzt jeden Tag so, dass ich jeden Moment „*gehen kann*“. Bereits im Frühjahr freut sie sich schon auf den Adventnachmittag der Initiative Altenhilfe.

Sie ist froh nun zu Hause zu sein, und sie weiß auch, dass Reisen für sie nicht mehr an der Zeit sind.

An die Zukunft hat Fr. Loew keine Wünsche mehr – „*die haben plötzlich aufgehört*“ - und sie hat nicht mehr danach gesucht.

## Schöne Grüße aus Kumberg!



Seit einiger Zeit bin ich nun zuhause. Der Grund hierfür ist die Einschulung meiner Tochter Magdalena. Es war ein lang ersehnter Wunsch, sie zu Schulbeginn und das erste Schuljahr ohne berufliche Verpflichtungen begleiten zu können. Voraussichtlich bleibe ich ein Jahr daheim. Doch wer weiß?! Es ist für mich immer wieder erstaunlich wie schnell die Zeit vergeht: der Vormittag vergeht im Nu. Langweilig, wie von manchen befürchtet, ist mir bis jetzt noch nicht geworden. Wobei ich den Kontakt zu Ihnen vermisse.

Sehr gefreut hat es mich, dass ich Mitte September bei einer weiteren Fortbildung der Initiative Altenhilfe über „Rhythmische Einreibungen“ mit Edelgard Große-Brauckmann teilnehmen durfte. Dabei konnte ich so manches vertiefen. Besonders bemerkenswert ist es für mich immer wieder zu beobachten, was Hände bewirken können. Es war auch schön meine „alten“ Kolleginnen wieder zu sehen. Und dadurch auch von Ihnen zu hören.

Etwas mehr als drei Jahre war ich bei der Initiative Altenhilfe beschäftigt. Es war eine schöne Zeit in der ich viel gelernt habe, schöne Begegnungen hatte und viele interessante Erfahrungen machen durfte. Danke!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und meinen Kolleginnen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit!

Barbara Moser



## Wie doch die Zeit vergeht!

Seit eineinhalb Jahren arbeite ich nun in der Initiative Altenhilfe mit. Mein beinahe täglicher Einsatz ist mit Freude, Interesse und Ausgeglichenheit erfüllt.

Der Berufsalltag wird ergänzt durch wöchentliche Teamsitzungen, monatliche Vorstandssitzungen, Kommunikation mit Ärzten und Angehörigen, ehrenamtliche Tätigkeiten (wie z.B. Büroarbeit, Festvorbereitungen, Kassiertätigkeiten, Mitarbeit bei der Vereinszeitschrift) und die jährliche Generalversammlung.

Zudem ergänzen interessante Fortbildungen, welche ich als Vertiefung meiner beruflichen und sozialen Qualifikation sehe, diese erfüllende Arbeit in unserem Team.

Ganz besonders hat es mich gefreut, dass ich an der Grundausbildung (Teil 1) in *Rhythmischer Einreibung* teilnehmen konnte.

Pflege bedeutet für mich kompetenter, verantwortungsbewusster, respekt- und liebevoller Umgang mit den zu betreuenden Menschen und deren Angehörigen. Die Erhaltung und Förderung der vorhandenen Ressourcen und vor allem dem Betreuten „Zeit“ zu geben, liegt mir sehr am Herzen. Diese Qualitäten sind in der Initiative Altenhilfe für mich möglich geworden und haben Priorität.

Alle Entscheidungen werden vom Team gemeinsam festgelegt und getragen. Hierarchie hat bei uns kein Gewicht. Jede Mitarbeiterin hat die Möglichkeit Ideen und Vorschläge einzubringen und diese werden auch ernst genommen.

Was mir persönlich an unserer Arbeit gefällt ist, dass kein Tag dem anderem gleicht.

Oft ist es ein freundliches, dynamisches „Guten Morgen“ oder aber auch eher ruhige bzw. verschlafene Worte. Es ist immer wieder schön, sich auf die verschiedenen Gegebenheiten einzustellen. Ich weiß also nie was mich erwartet, aber gerade diese Ungewissheit macht das tägliche Arbeiten abwechslungsreich, interessant und manchmal auch unterhaltsam.

Für mich ist mobile Pflege die bestmögliche Form der Betreuung.

Für die Initiative Altenhilfe  
Elvira Bukovschek



## **Alle Jahre wieder....**

Eine liebgewordene Tradition unserer Initiative Altenhilfe ist der all-jährliche Adventnachmittag.

Bei diesem Zusammentreffen wollen wir gemeinsam mit unseren zu betreuenden Menschen, den Mitgliedern und Freunden besinnlich und feierlich den Advent begrüßen.

Die Vorbereitungen dafür sind vielfältig. Zum Einem liegt uns die Planung und Gestaltung des besinnlichen Teils der Feier sehr am Herzen, zum Anderem sorgen wir mit selbstgemachten Brötchen und Kuchen für das kulinarische Wohl unserer Gäste.



**Die Initiative Altenhilfe wünscht Ihnen und Ihren  
Lieben ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest!**

Für die Initiative Altenhilfe  
Margret Schweinzger



## **Liebe Mitglieder und liebe Freunde!**

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass wir eine neu gestaltete Homepage haben!

Wie gewohnt sind wir unter [www.initiative-altenhilfe.at](http://www.initiative-altenhilfe.at) über das Internet aufrufbar.

Unsere Homepage beinhaltet neben dem neu gestalteten Layout auch unsere halbjährlich erscheinende Vereinszeitung und unseren FOLDER zum Download. Somit kann man unseren Folder bei Bedarf jederzeit ausdrucken.

Aktuelle Veranstaltungen, Fortbildungen, Einladungen, etc. sind auf unserer Webseite nachzulesen.

Für Fragen und Anregungen sind wir gerne telefonisch unter 0664/39 50 501 oder über E-Mail an [office@initiative-altenhilfe.at](mailto:office@initiative-altenhilfe.at) für Sie erreichbar.

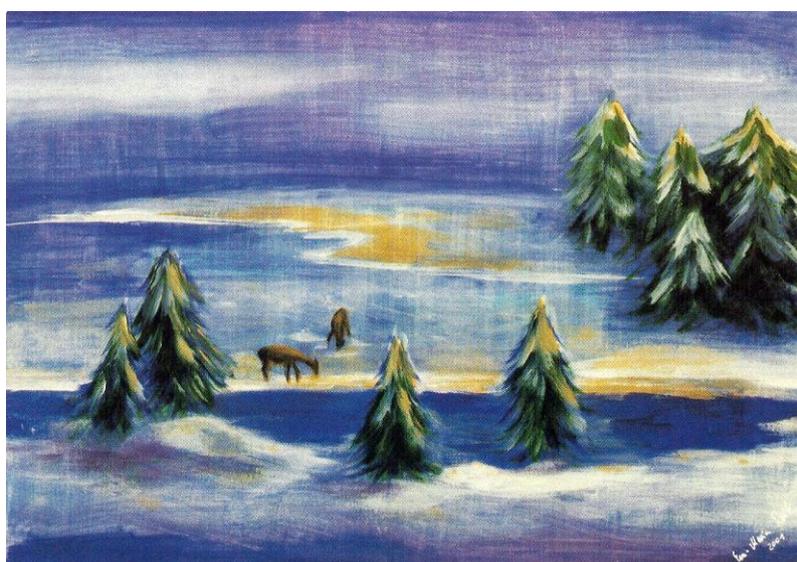
Wir würden uns über einen Besuch auf unserer neu gestalteten Webseite sehr freuen!

Mit lieben Grüßen, Ihre

**INITIATIVE ALTENHILFE**

Für die Initiative Altenhilfe  
Lisa Stadlober-Schuster

Veranstaltungen			
25.01. 2013	FR	15 <sup>30</sup>	Seniorennachmittag
23.03. 2013	FR	15 <sup>30</sup>	Seniorennachmittag



**Impressum:**

Herausgeber – Redaktion – Anschrift:  
Initiative Altenhilfe • Körösisstraße 59 • 8010 Graz •

Tel: 0664 3950501